

Liebe Kinder

am 5. März ist wieder Weltgebetstag – für euch, für die Kinder. An diesem Tag feiern viele Kinder auf der ganzen Welt Gottesdienst. Dieses Jahr können wir in Aalen nicht gemeinsam Gottesdienst feiern. Die Gefahr ist zu groß, dass wir uns gegenseitig mit dem Corona – Virus anstecken. Es ist sehr schade, dass wir nicht gemeinsam feiern können.

Jedes Jahr wird der Weltgebetstag in einem anderen Land vorbereitet. Dieses Jahr haben Frauen in Vanuatu den Weltgebetstag vorbereitet. Va – Nu – A – Tu, habt ihr den Namen schon mal gehört?

Vanuatu ist ein kleines Land aus 87 Inseln und liegt im Pazifik – östlich von Australien. Ihr könnt mal in einem Atlas oder auf einem Globus schauen, ob ihr Vanuatu findet. Zur Begrüßung sagen die Menschen dort

„Halo!“



Nanu, da fehlt doch ein Buchstabe? Nein, dort schreiben es die Menschen nur mit einem „l“.

Auf vielen Inseln von Vanuatu gibt es aktive Vulkane und Erdbeben. Jedes Jahren ziehen starke Stürme über die Inseln. Wenn man so die Natur erlebt, lernt man, dass ein fester Boden unter den Füßen wichtig ist.

Deshalb haben die Frauen aus Vanuatu uns eine Geschichte mitgegeben, die in der Bibel steht und die ihnen besonders wichtig ist:

Es geht darum, dass Jesus gesagt hat: Es lohnt sich, auf meine Worte zu hören. Und damit wir das auch wirklich verstehen, sagt Jesus: Stellt euch einen Mann vor, der ein Haus bauen wollte. Erst mal brauchte er ein gutes Grundstück. Er hat gesucht und er hat es gefunden und es gefiel ihm gut. Und er dachte: Hier möchte ich mein Haus bauen. Und dann fing er an. Er hat Pläne gemacht, wie das Haus wohl aussehen könnte und welches Material er braucht. Manches war unpraktisch, manchmal ging auch etwas schief. Aber insgesamt, dachte er, geht es schon gut voran. Er hat sich auf die Zeit gefreut, wenn sein Haus fertig ist. Und dann war es endlich so weit. Er konnte einziehen in sein Haus und es war richtig schön. Es war gemütlich und er hat gerne da gelebt.

Manchmal, wenn es draußen regnete und stürmte und der Wind am Haus rüttelte, war das kein Problem, denn er war sicher in seinem Haus. Auch wenn der Fluss neben dem Haus über die Ufer trat, blieb das Haus stehen, denn es war auf felsigem Grund gebaut.

Dann gab es noch jemanden, der dachte auch: „Ich hätte gerne ein schönes Haus. Ich muss mal nach einem Grundstück suchen.“ Und er machte sich auch auf den Weg und suchte nach einem schönen Grundstück und fand eins und dachte: „Das ist mein Grundstück.“ Und er baute sich ein Haus. Er hatte bei dem anderen gesehen, wie es geht. Ist gar nicht so schwer, dachte er, das krieg ich auch hin. Und, siehe da, so nach und nach war auch dieses Haus fertig.

Und der Mann war ganz stolz: Mein Haus ist schön. Aber dann kam ein heftiger Sturm mit viel Regen. Der Fluss neben dem Haus trat über die Ufer und der Wind rüttelte am Haus. Da stürzte das Haus ein und fiel zusammen, denn es war auf sandigem Boden gebaut.

Jesus hat damit gesagt, es ist wichtig, auf das Fundament zu achten. Ihr braucht einen stabilen Boden, der euch trägt. Wenn ihr euch an meine Worte haltet, dann habt ihr ein Fundament, das euch trägt.



Das Copyright der verwendeten Abbildungen und Textbausteine liegt bei Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

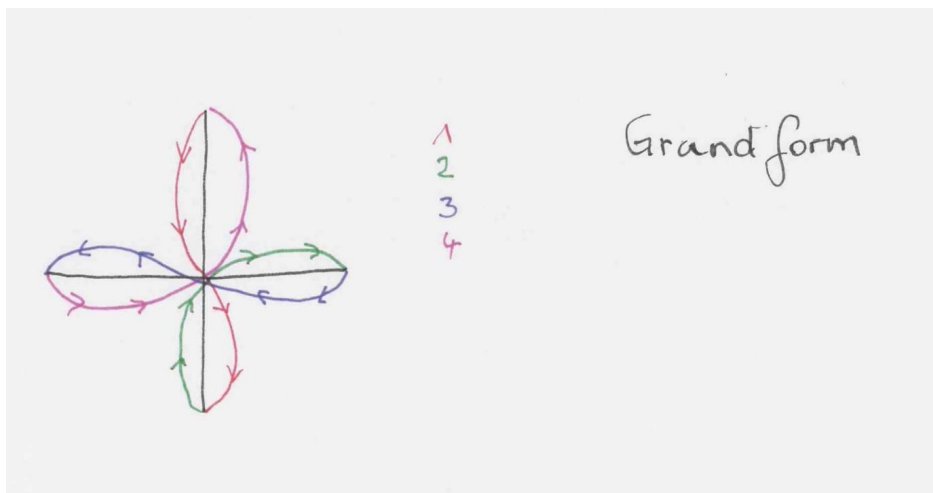
Für euch zum Selber - Machen

In Vanuatu zeichnen die Menschen mit einem Finger Muster in den Sand. Jedes Muster ist eine Art Labyrinth, das in einer einzigen ununterbrochenen Linie gezeichnet wird. Das nennt man Sandroing, auf deutsch Sandzeichnungen. Sandroings werden verwendet, um Nachrichten zu übermitteln oder Kinder zu unterrichten. Oft werden beim Zeichnen Geschichten erzählt oder Lieder gesungen.

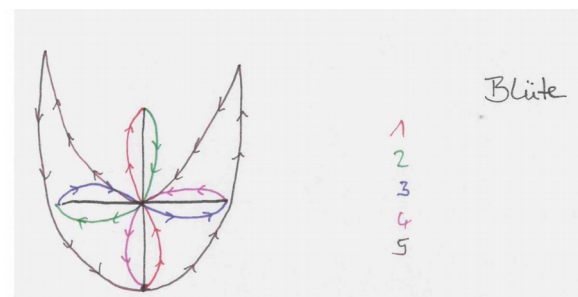
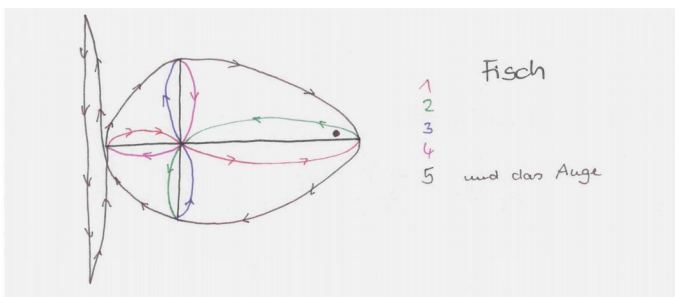
Auf youtube gibt es kurze Filme, in denen Sandroing vorgeführt wird. Da müsst ihr mal eure Eltern fragen, ob ihr euch sie angucken dürft. Im Suchfeld „Sandroing Vanuatu“ eingeben, dann findet ihr sie.

Ihr könnt Sandroing auf dem Spielplatz auch mal selber probieren. Ihr braucht eine glatte Fläche Sand. Dafür könnt ihr den Sand einfach mit der Hand glatt streichen.

Malt als erstes ein Kreuz in den Sand. Ein Sandroing wird fast immer in einer Linie geschrieben, ohne den Finger zum Schreiben anzuheben.



Um einen Fisch oder eine Blüte zu malen, kann man eine einfache Grundform benutzen. Es sind zwei Achten. Eine eine Acht steht aufrecht wie in eurem Mathebuch. Die andere liegt waagrecht. Die Farben geben die Reihenfolge, die Pfeilspitzen die Richtung an, in der gemalt wird. Die Grundform kann leicht zu einem Fisch und einer Blüte ergänzt werden. Das ist auf den nächsten Bildern gezeigt.



Viele Grüße, Martina und Konstanze

Das Copyright der verwendeten Abbildungen und Textbausteine liegt bei Weltgebtag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

